

JAHRBUCH DER KÖLNER MÜNZFREUNDE

herausgegeben von der
Numismatischen Gesellschaft
Kölner Münzfreunde von 1957 e.V.



1. Jahrgang

2020
Köln



Künker-Auktion 203
Kaiserreich Russland. Nikolaus I., 1825 - 1855.
1 ½ Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg. Familienrubel.
Schätzung: 150.000 Euro, Zuschlag: 650.000 Euro.



Die Preussag-Sammlung, Teil 1
Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Friedrich Ulrich, 1613 - 1634.
Löser zu 20 Goldgulden 1625, Goslar oder Zellerfeld.
Schätzung: 210.000 Euro, Zuschlag 910.000 Euro.



Künker-Auktion 180
China. Hsuan Tung, 1908 - 1911. Dollar o. J. (1911), Tientsin.
Probe mit Signatur GIORGI.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 460.000 Euro.

Vertrauen Sie Europas großem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

Im Jahr 1971 als Münzenhandlung gegründet, haben wir heute eine feste Position unter den führenden europäischen Auktionshäusern für Münzen und Medaillen eingenommen. Weltweit schenken uns bereits **mehr als 10.000 Kunden** ihr Vertrauen.

1985 fand die erste Versteigerung unseres Hauses statt, inzwischen können wir auf die Erfahrung aus **über 340 Auktionen** zurück blicken. Viermal jährlich finden unsere Auktionen statt, an denen regelmäßig mehrere tausend Bieter teilnehmen.

- Profitieren Sie von der Anziehungskraft eines führenden Unternehmens
- Im Durchschnitt werden mehr als 95 % aller Objekte verkauft
- Hochwertig produzierte Farbkataloge
- Internationale Kundenbetreuung



**Profitieren Sie von unserem Service
und liefern auch Sie bei uns ein!**

Telefon: +49 541 96202 0
Gebührenfrei: 0800 5836537
service@kuenker.de
www.kuenker.de

eLive Auctions, Online-Shop
und online bieten – direkt auf
www.kuenker.de

JAHRBUCH DER KÖLNER MÜNZFREUNDE

herausgegeben von der
Numismatischen Gesellschaft
Kölner Münzfreunde von 1957 e.V.



1. Jahrgang

2020
Köln

JAHRBUCH DER KÖLNER MÜNZFREUNDE

- Herausgeber: Numismatische Gesellschaft Kölner Münzfreunde von 1957 e.V.
- Redaktion: Patrick Breternitz
- Manuskripte: Manuskripte im Umfang von 3.000–12.000 Zeichen zu numismatischen Themen werden bis zum 30. August eines Jahres erbeten an redaktion@muenzfreunde.koeln. Gerne kann vorab Kontakt mit der Redaktion aufgenommen werden.
- Bezug: Das Jahrbuch kann gegen eine Schutzgebühr von 10,00 € pro Exemplar beim Vorstand der Kölner Münzfreunde erworben werden (vorstand@muenzfreunde.koeln).
- Abbildungen: Die Abbildungen in dieser Publikation sind nicht maßstabsgerecht.
- Umschlag: Stadt Köln, Guldengroschen von 1516: Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Objektnr. 18200901; Foto: Lutz-Jürgen Lübke (Lübke & Wiedemann) (CC BY-NC-SA 3.0 DE)
- Anzeigen: innerer Umschlag vorne: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Seite 4: Münzhandlung Hans Linnartz. Kölner Münz-Antiquariat & Expertise-Central
innerer Umschlag hinten: Dr. Reinhard Fischer. Auktions- und Handelshaus für Briefmarken und Münzen e.K.
äußerer Umschlag hinten: Münzzentrum Rheinland. Heinz-W. Müller
- Herstellung: Hundt Druck GmbH, Zülpicher Straße 220, 50937 Köln

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Numismatische Beiträge

Henner R. MEDING: Numismatik, Numismatiker und Münzsammler 9

Sven MARTZINEK: Sonne, Mond und Stern? Überlegungen zu einer astronomischen Darstellung auf einem Denar Jubas II. und Kleopatra Selenes 13

Henner R. MEDING: Der Münzfund von Köln-Dünnwald. Von dem im Kölner Stadtmuseum ausgestellten Fund auf den Spuren seines Umfeldes im Deutzgau der Grafschaft Berg 21

Henner R. MEDING: Informationen zur Numismatik in Urkundenbüchern. Der erste gemeinsame Vertrag der Kurfürsten im Rheinischen Münzverein von 1385/1386 37

Henner R. MEDING: Eine Kölner Münzwaage des Caspar Grevenberg .. 43

Armin MÜLLER: Das Hausgeld des Pester Invalidenhauses 55

Alexander ROTHKOPF: Ferdinand III. Erzherzog von Österreich. Ein Spielball der Geschichte in Napoleonischer Zeit und seine Münzprägungen. Zeitgenossen und numismatische Erinnerungen 63

Armin MÜLLER: Eine Papierwährung aus Metall. 15- und 30-Kreuzer „Wiener Bancozettel Teilungsmünzen“ 72

Armin MÜLLER: Gold gab ich für Eisen. Österreich-Ungarns Münzen in den Zeiten des letzten Kaisers und Königs Karl (1916–1918) 76

Andreas HENSELER: Herbert Kreutzer. Ein Kölner bildender Künstler und sein Medaillenwerk 86

Patrick BRETERNITZ: Ein Denar aus Dorestad auf einem schleswig-holsteinischen Gemeindewappen 94

Aus dem Vereinsleben

Andreas HENSELER: Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden 101

Andreas HENSELER: Hans Linnartz zum 70. Geburtstag 103

Andreas HENSELER: Danksagung an Dr. Eberhard Auer für die Spende seiner Galvano-Sammlung 105

Andreas HENSELER: Werner Grunewald zum 75. Geburtstag 108

**MÜNZHANDLUNG
HANS LINNARTZ
KÖLNER MÜNZ-ANTIQUARIAT
&
EXPERTISE – CENTRAL**

Seit mehr als 40 Jahren offerieren wir Münzen und Medaillen
und gewährleisten die Echtheit.

Wir bieten:

SCHÄTZUNG, BEWERTUNG und BEGUTACHTUNG,
ANKAUF–VERKAUF, KOMMISSION und AUKTION.

Tel.: +49 (0)221-258 2223 / +49 (0)179-101 7543

Fax: +49 (0)221-258 2247

E-Mail: info@muenzen-linnartz.de

Internet: www.muenzen-linnartz.de

Bitte vereinbaren Sie telefonisch vorab einen Termin:

Mo.–Fr. 10⁰⁰–17⁰⁰Uhr



Mitglied der Numismatischen Gesellschaft Kölner Münzfreunde von 1957 e.V.

Ein Denar aus Dorestad auf einem schleswig-holsteinischen Gemeindewappen

PATRICK BRETERNITZ

Als ich im Frühjahr dieses Jahres im Internet nach Exemplaren einer bestimmten Münze suchte, wurde mir ein Treffer angezeigt, mit dem ich nicht im Entferntesten gerechnet hatte. Eigentlich war ich auf der Suche nach fränkischen Denaren aus Dorestad (Provinz Utrecht), wovon ich auch recht viele Abbildungen im Internet fand. Daneben zeigte mir die Suchmaschine das Wappen einer kleinen Gemeinde in Schleswig-Holstein an, die einen Denar Karls des Großen aus Dorestad als Wappenfigur verwendet. Der Zufallstreffer weckte mein Interesse, warum ausgerechnet das kleine Pöschendorf im Kreis Steinburg (269 Einwohner am 31.12. 2018) ausgerechnet diese Münze in ihrem Wappen führt.



Abb. 1: Wappen der Gemeinde Pöschendorf, Kreis Steinburg

Nähere Informationen über das Wappen bietet die Kommunale Wappenrolle Schleswig-Holstein: „Unter silbernem, in der Mitte eingebogenem Schildhaupt in Grün ein wachsendes goldenes Schwert zwischen zwei silbernen frühmittelalterlichen Münzen, die rechte mit der Aufschrift CARO-LUS, die linke mit der Aufschrift DORSTAD.“¹ Das Wappen wurde von Ilse Kaulbarsch aus Bargteheide entworfen und am 28. Juni 1989 genehmigt. Insgesamt enthält die Wappenrolle elf Entwürfe von Ilse Kaulbarsch, und zwar für neun Gemeinden und zwei Ämter. Alle Entwürfe stammen aus den 1980er Jahren. Rund zwei Jahrzehnte später wurde der Gemeinde Pöschendorf eine Flagge genehmigt, die sich nur unwesentlich vom Wappen unterscheidet.

¹ <https://efi2.schleswig-holstein.de/wr/wr.asp?Aktion=Datenblatt&Aufrufer=Treffer&Treffer=1&iTreffer=1&ID=587> (letzter Zugriff: 04.05.2020).



Abb. 2: Flagge der Gemeinde Pöschendorf, Kreis Steinburg

Für das Wappen wird in der Wappenrolle folgende historische Begründung gegeben:

Im Gebiet der Gemeinde Pöschendorf liegt der archäologisch bedeutsame Krinkberg, ein von einem leicht ovalen Graben umgebener bronzezeitlicher Grabhügel, der zur karolingischer Zeit anscheinend als Befestigung zum Schutz der vorbeiführenden Heerstraße genutzt wurde. Im Jahre 1885 wurden im Krinkberg der vergoldete Bronzebeschlag eines Schwertknaufes sowie ein reicher karolingischer Münzschatz des 8. Jh. gefunden. Beide im Wappen dargestellten Münzprägungen sind für den Hortfund beispielhaft und stellen das Gros der 91 dort gefundenen Münzen. Das Schwert im Wappen weist auf umfangreiche Waffenfunde. Die Schwerter stammen aus dem späten 7. bis frühen 9. Jh. und waren Beigaben zu Gräbern, die im Umkreis um den bronzezeitlichen Grabhügel angelegt waren. Die gewölbte Teilungslinie im Schildhaupt stellt den Krinkberg dar. In dem Bewußtsein, in ihm ein bedeutsames Altertumsdenkmal zu besitzen, ist die Gemeinde Pöschendorf durch eine Stiftung um seine fachgerechte Pflege bemüht.²

Aus numismatischer Sicht ist die Beschreibung in der Hinsicht zu präzisieren, dass es sich nicht um die Abbildungen zweier verschiedener Münzen handelt, sondern um die Vorder- und Rückseite ein und derselben Münze. Auf der Vorderseite (rechts³) steht in zwei Zeilen CARO-LUS, auf der Rückseite (links) steht in zwei Zeilen DOR-STAD; darunter befindet sich eine Axt. Dieser Typ Karls des Großen wurde in Dorestad bis zur Münzreform von 793/4 geprägt. Georges Depeyrot verzeichnet für den früheren Typ 136 bekannte Exemplare und 46 Exemplare für den Typ, der nach der Münzreform geprägt wurde.⁴

² Ebd.

³ In der Heraldik wird aus der Sicht des Schildträgers beschrieben. Rechts ist also aus Sicht des Betrachters links und umgekehrt.

⁴ DEPEYROT 2017, S. 327 f., Nr. 410 f.



Abb. 3: Links: Münze Karls des Großen aus Dorestad vor der Münzreform von 793/4 (Berlin, Münzkabinett Obj. 18202649; DEPEYROT 2017, Nr. 410). Rechts: Münze Karls des Großen aus Dorestad nach der Münzreform von 793/4 (Berlin, Münzkabinett, Obj. 18245095; DEPEYROT 2017, Nr. 411)

Auf dem Gebiet der Gemeinde Pöschendorf befindet sich der Krinkberg, eine bronzezeitliche Grabhügelanlage. Dort wurden 1885 beim Pflügen 91 Münzen gefunden; sieben weitere Münzen stammen aus dem Besitz der Nachfahren des Finders und einer Grabung des Jahres 1983.⁵



Abb. 4: Krinkberg heute

Der Hort, der sich heute im Archäologischen Landesmuseum auf Schloss Gottorf befindet, enthält vor allem Münzen Karls des Großen aus der Periode vor der Münzreform 793/94. Hinzu treten ein Denar Ludwigs des Frommen als Unterkönig von Aquitanien aus derselben Zeit und einige wenige Sceattas der Serie X, die wahrscheinlich in Dänemark geprägt

⁵ KLUGE 2014, S. 53 f.

wurden. Verborgen wurde der Hort vor der Münzreform von 793/94, wobei die Datierungen verschiedener Numismatiker leicht schwanken.⁶

Mit 50 Exemplaren (davon zwei Nachfunden) wird der Fund eindeutig von Dorestader Denaren Karls des Großen dominiert.⁷ Daher lässt sich Ilse Kaulbarsch' Entscheidung, diesen Münztyp für das Wappen auszuwählen, sehr gut nachvollziehen. Mit dem Fund vom Krinkberg nimmt sie Bezug auf das, was Pöschendorf besonders macht. Damit machte sie das Wappen der Gemeinde Pöschendorf selbst zu etwas Besonderem. Denn es ist das einzige Wappen in der Kommunalen Wappenrolle Schleswig-Holstein mit einer Münze als Wappenfigur.

Abbildungen

- 1) Kommunale Wappenrolle Schleswig-Holstein <https://efi2.schleswig-holstein.de/wr/wr.asp?Aktion=Datenblatt&Aufrufer=Treffer&Treffer=1&iTreffer=1&ID=587>
- 2) Kommunale Wappenrolle Schleswig-Holstein <https://efi2.schleswig-holstein.de/wr/wr.asp?Aktion=Datenblatt&Aufrufer=Treffer&Treffer=1&iTreffer=1&ID=587>
- 3) Münzkabinett Berlin, Virtueller Katalog
<https://ikmk.smb.museum/object?lang=de&id=18202649>
<https://ikmk.smb.museum/object?lang=de&id=18245095>
- 4) Stiftung Krinkberg e.V. <https://www.krinkberg.de/krinkberg/>

Literatur

- COUPLAND, Simon: A checklist of Carolingian Coin Hoards 751–987, in: Numismatic Chronicle 171 (2011), S. 203–256.
- DEPEYROT, Georges: Le numéraire carolingien. Corpus des monnaies, Wetteren 42017.
- KLUGE, Bernd: Am Beginn des Mittelalters. Die Münzen des karolingischen Reiches 751 bis 814. Pippin, Karlmann, Karl der Große, Berlin 2014.
- Landesarchiv Schleswig-Holstein, Kommunale Wappenrolle Schleswig-Holstein, https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LASH/Benutzung/Wappenlandschaft/_documents/kommunaleWappenrolle.html (letzter Zugriff 04.05.2020)
- VÖLCKERS, Hans Hermann: Karolingische Münzfunde der Frühzeit (751–814). Pippin, Karlmann, Karl der Große (I. und II. Münzperiode), Göttingen 1965.

⁶ VÖLCKERS 1965, S. 92: „gegen 789“; COUPLAND 2011, S. 212: „790–794“; KLUGE 2014, S. 54: „kaum später als 790“.

⁷ KLUGE 2014, S. 54.

Rhenumis

by Dr. Reinhard Fischer



Abb. ca. 70%

Syrakus, Tetradrachme, ca. 480 v. Chr.,
Boehringer 75, vz.
Los 6 der 174. Auktion

Taxe 8.000 €
Zuschlag 23.000 €



Abb. ca. 40%

Sachsen, Dicker Doppeltaler, 1732,
Friedrich August I., vz.
Los 336 der 174. Auktion

Taxe 4.000 €
Zuschlag 12.000 €



Abb. ca. 40%

Schwarzburg-Sondershausen,
Doppeltaler, 1677, vz.
Los 365 der 174. Auktion

Taxe 5.000 €
Zuschlag 35.000 €



Abb. ca. 90%

Mecklenburg-Strelitz, 10 Mark, 1873,
J. 235, ss-vz.
Los 593 der 171. Auktion

Taxe 14.000 €
Zuschlag 20.000 €



Abb. ca. 90%

Ulm, Dukat,
1742, ss-vz.
Los 492 der 162. Auktion

Taxe 2.500 €
Zuschlag 9.000 €



Abb. ca. 150%

Ionien, Elektron Halbstater,
ca. 600 v. Chr., ss.
Los 80 der 158. Auktion

Taxe 12.000 €
Zuschlag 14.500 €

BARANKAUF Sie möchten Ihre Münzen verkaufen? Wir kaufen ständig Münzen aller Art gegen bar.

AUKTION Genauso suchen wir Einlieferungen für unsere sechs Mal im Jahr stattfindenden Auktionen.
Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin. Hausbesuche sind möglich!

Wir haben auch Vertretungen in **München, Hamburg, Neumünster, Mainz, Frankfurt, Michelstadt, Siegen, Heilbronn, Würzburg, Luxemburg** und **Goslar**.

Den aktuellen Auktionskatalog schicken wir Ihnen gerne gratis auf Anforderung!



Joachimstraße 7 · 53113 Bonn
Telefon: 0228/263 130 · Fax: 0228/213 381
www.rhenumis.de · reinhardfischer@rhenumis.de



MÜNZ ZENTRUM Rheinland



Auktion 193

10. – 11. März 2021

EINLIEFERUNGEN

bis Mitte Januar 2021 erbeten

Wenn Sie Spezial-Sammlungen oder besondere Einzelstücke anzubieten haben, sind unsere Auktionen Ihre richtige Adresse

Münzen / Medaillen / Papiergeld / Randgebiete und Objekte nehmen wir gerne entgegen.

Wir empfehlen uns besonders zur Aufarbeitung von ganzen Nachlässen.

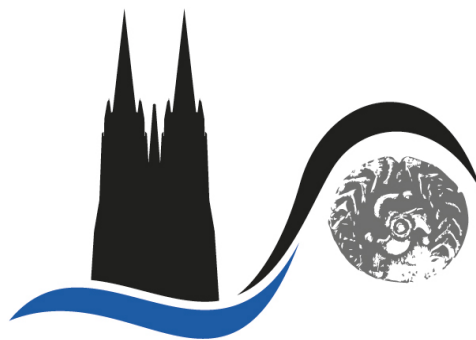
Eine frühe Einlieferung garantiert beste Bearbeitung und gute Ergebnisse.

Katalogversand an unsere Kunden
Präsentation Auktion 193 auf 5 online-Plattformen
live-bidding auf www.bidder.com

Auch stets Direktankauf geeigneter Objekte.



42697 Solingen-Ohligs
Wilhelmstr. 27 (Nähe Hauptbahnhof)
Tel. 0212 - 3821320 / Fax 382 13 24
www.muenzzentrum.de
e-mail: muenzzentrum@t-online.de



Münzzentrum Rheinland
Heinz-W. Müller